

CHEN REISS

MARTIN HASELBÖCK | ORCHESTER WIENER AKADEMIE

Die Sopranistin CHEN REISS trifft auf das ORCHESTER WIENER AKADEMIE, unter der Leitung von MARTIN HASELBÖCK, um anhand einer inspirierenden Auswahl an barocken Motetten und Kantaten neue Akzente zu setzen. Johann Adolph Hasses virtuosem Schaffen wird dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Drei fein aufeinander abgestimmte Konzertprogramme spannen einen Bogen von musikalischen Kostbarkeiten des „göttlichen Sachsens“ hin zu bedeutenden Werken seiner Zeitgenossen.

office-at@chenreiss.com
www.chenreiss.com

CHEN REISS

MARTIN HASELBÖCK | ORCHESTER WIENER AKADEMIE

KONZERTREIHE „HALLELUJA HASSE“ (gesamt oder auch einzeln programmierbar)

PROGRAMM 1

JOHANN BAPTIST VANHAL | 1739 - 1813

- Symphonie d-Moll

JOHANN ADOLPH HASSE | 1699 - 1783

- „Inter undas agitatus“
Motette für Sopran und Orchester

WOLFGANG AMADEUS MOZART
1756 - 1791

- „Exsultate, jubilate“
Motette für Sopran und Orchester (KV 165)

JOSEPH HAYDN | 1732 - 1809

- Symphonie Nr. 64 A-Dur (Hob.I: 64)
„Tempora mutantur“

PROGRAMM 2

JOHANN SEBASTIAN BACH | 1685 - 1750

- Symphonie F-Dur (BWV 1046a)
- „Weichet nur, betrübte Schatten“
Hochzeitskantate für Sopran und Orchester
(BWV 202)

GEORG PHILIPP TELEMANN | 1681 - 1767

- Concerto für zwei Hörner und Orchester
(TWV 54: F1)

JOHANN ADOLPH HASSE | 1699 - 1783

- „L'armonica“
Hochzeitskantate für Sopran, Glasharmonika
und Orchester

PROGRAMM 3

JOHANN SEBASTIAN BACH | 1685 - 1750

- Orchestersuite Nr. 2 für Flöte, Streicher und
Basso Continuo h-Moll (BWV 1067)

JOHANN ADOLPH HASSE | 1699 - 1783

- „Quivi pur vi riveggio“
Kantate für Sopran und Orchester

JOHANN BERNHARD BACH
1676 - 1749

- Ouverture aus der Orchestersuite Nr.4 D-Dur

JOHANN SEBASTIAN BACH | 1685 - 1750

- „Ich bin in mir vergnügt“
Kantate für Sopran und Orchester (BWV 204)

CHEN REISS

MARTIN HASELBÖCK | ORCHESTER WIENER AKADEMIE

„LET THE BRIGHT SERAPHIM“ (Programme in kleinerer Besetzung, auch einzeln programmierbar)

PROGRAMM 1

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

1685 – 1759

- Suite für Trompete und Orchester D-Dur
HWV 341) - Concerto grosso
- Arie für Sopran und Orchester
- „Let the bright Seraphim“
Arie für Sopran, Trompete und Orchester aus
dem Oratorium „Samson“ (HWV 57)

JOHANN SEBASTIAN BACH | 1685 - 1750

- Konzert für 2 Violinen und Orchester d-Moll
(BWV 1043)
- „Jauchzet Gott in allen Landen“
Kantate für Sopran, Trompete, Streicher und
Basso continuo (BWV 51)

(10 Musiker, Dirigent, Sopran, Trompete)

PROGRAMM 2

JOHANN SEBASTIAN BACH | 1685 - 1750

- Orchestersuite Nr. 1 C-Dur (BWV 1066)
- „Weichet nur, betrübte Schatten“
Hochzeitskantate für Sopran und Orchester
BWV 202

JOSEPH HAYDN | 1732 - 1809

- Symphonie Nr. 64 A- Dur (Hob I:64)
„Tempora mutantur“

JOHANN ADOLPH HASSE | 1699 - 1783

- „Inter undas agitatus“
Motette für Sopran und Orchester

(16 Musiker, Dirigent, Sopran)

CHEN REISS

MARTIN HASELBÖCK | ORCHESTER WIENER AKADEMIE

DIE ISRAELISCHE SOPRANISTIN CHEN REISS war in führenden Rollen u. a. an der Wiener Staatsoper, der Bayerischen Staatsoper, dem Théâtre des Champs-Élysées, dem Teatro alla Scala, der Semperoper Dresden, der Deutschen Oper Berlin, dem Maggio Musicale Fiorentino und der Israeli Opera zu erleben.

Als Solistin reüssierte Chen Reiss bei Konzerten im Rahmen der Festspiele in Salzburg, Schleswig-Holstein und Luzern, wie auch in der Carnegie Hall, im Wiener Musikverein, Suntory Hall, Philharmonie Berlin, Tonhalle Düsseldorf, und im Palais des Beaux-Arts in Brüssel. Weitere Konzertauftritte hatte sie mit den Wiener und Münchner Philharmonikern, der Staatskapelle Berlin, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Rundfunk-Sinfonie-Orchester Berlin, dem Orchestre de Paris, dem Pittsburgh Symphony Orchestra, dem Concertgebouw Orkest Amsterdam und mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter der Leitung von renommierten Dirigenten wie Daniel Barenboim, Ivor Bolton, Daniele Gatti, Daniel Harding, Manfred Honeck, Marek Janowski, Paavo Järvi, Zubin Mehta, Donald Runnicles, Jeffrey Tate, Christian Thielemann und Franz Welser-Möst.

Abseits der Opern- und Konzerthäuser wurde die Künstlerin im Dezember 2014 eingeladen, bei der weltweit übertragenen Weihnachtsmesse für Papst Franziskus zu singen. Darüber hinaus spielte sie begleitet von den Berliner Philharmonikern und Sir Simon Rattle den Soundtrack zum Film Das Parfum ein.

Zuletzt war sie als Morgana in Händels Alcina sowie als Gretel in Hänsel und Gretel an der Wiener Staatsoper und als Pamina an der Nederlandse Opera in Amsterdam zu hören. 2017 führen Chen Reiss Konzerte nach München, Chicago, London, Luzern, Lissabon und Bologna sowie Opernengagements u.a. an das Royal Opera House, Tel Aviv und zurück an die Wiener Staatsoper.

www.chenreiss.com



CHEN REISS

MARTIN HASELBÖCK | ORCHESTER WIENER AKADEMIE

MARTIN HASELBÖCK ist als Dirigent, Organist und Komponist auf vielfältige Weise im internationalen Musikleben präsent. Nach Studien in Wien und Paris und mit internationalen Wettbewerbspreisen ausgezeichnet, trat er schon früh als Orgelsolist weltweit auf: mit Soloabenden gastierte er u.a. im Gewandhaus Leipzig, dem Sydney Opernhaus, dem Tchaikovsky Saal in Moskau, der Disney Hall Los Angeles, der Suntory Hall in Tokyo und im Wiener Musikverein. Zahlreiche bedeutende Komponisten schrieben für Martin Haselböck, so widmete ihm Ernst Krenek seine beiden Orgelkonzerte, Alfred Schnittke, Cristobal Halffter Solowerke, 2012 hat er neue Orgelkompositionen Friedrich Cerhas uraufgeführt. Als Solist mit bedeutenden Orchestern trat er unter Claudio Abbado, Lorin Maazel und Riccardo Muti auf, mehr als 70 Einspielungen dokumentieren ein Repertoire, das von Bach über Liszt bis zur Moderne reicht. Als Professor an der Musikhochschule Lübeck und an der Wiener Musikuniversität ist er Lehrer und Mentor einiger bedeutender junger Organisten.

In seiner Funktion als Wiener Hoforganist war die Beschäftigung mit der klassischen Kirchenmusik Beginn der intensiven Arbeit als Dirigent. Dies führte 1985 zur Gründung des Orchesters Wiener Akademie, mit dem er einen Zyklus im Wiener Musikverein gestaltet und weltweit auftritt: Schwerpunkte seit 2010 sind die Musiktheaterprojekte „The Giacomo Variations“ und „The Infernal Comedy“ mit John Malkovich, mehrere große Tourneen nach Nord- und Südamerika und die erste Gesamtaufnahme aller Orchesterwerke Franz Liszts im Originalklang beim Liszt Festival in Raiding (Grand Prix de Disque 2011). Als Gastdirigent ist er mit zahlreichen bedeutenden Orchestern aufgetreten, u.a. den Wiener Symphonikern, den Dresdner Philharmonikern, dem Sydney Symphony Orchestra, Los Angeles Philharmonic, Philadelphia Orchestra, Toronto und San Francisco Symphony. Seit 2005 ist Haselböck Music Director des Musica Angelica Baroque Orchestra in Los Angeles. Als Operndirigent leitete er Neuproduktionen bei Festspielen in Wien, Schwetzingen, Halle, Reinsberg und Salzburg und an den Opernhäusern in Köln, Hannover und Hamburg.

www.chenreiss.com



CHEN REISS

MARTIN HASELBÖCK | ORCHESTER WIENER AKADEMIE

DAS ORCHESTER WIENER AKADEMIE wurde 1985 von seinem künstlerischen Leiter Martin Haselböck gegründet. Der Name des Originalklangorchesters steht international für lebendige Interpretation und Virtuosität. Innerhalb einer stilistischen Bandbreite von Barock bis Frühromantik galt das Augenmerk von Beginn an neben den großen Meisterwerken auch wiederzuentdeckenden Raritäten und musikalischen Kostbarkeiten wie "La Depositione dalla Croce" von J.J. Fux, "Il Gedeone" von N. Porpora, oder den "Freimaurermusiken" von W.A. Mozart.

Seit 1991 gestaltet das Orchester Wiener Akademie einen eigenen Konzertzyklus im Wiener Musikverein. Regelmäßig gastiert das Orchester bei international renommierten Festspielen und Konzertreihen, wie etwa dem Kissinger Sommer, den Europäischen Wochen Passau, dem Enescu Festival Bukarest, beim Festival St. Prex Classics, dem Osterklang, dem Budapester Frühlingfestival, dem Lisztfestival Raiding, dem Mozartfest Augsburg, dem Prager Frühling, dem Schleswig-Holstein-Festival, den Wiener Festwochen, dem Carinthischen Sommer, den Händel-Festspielen Halle, der Mozartwoche Salzburg, dem Rheingau Musikfestival und den Beethovenfestivals Bonn und Krakau. Einladungen der wichtigsten Konzertsäle Europas und der ganzen Welt führten das Orchester u.a. nach München, Frankfurt, Barcelona, Madrid, Amsterdam, Luxemburg, Osaka, Tokyo, Tel Aviv und nach Süd- & Nordamerika.

Von Anbeginn setzte das Orchester Wiener Akademie auch im Bereich Oper neue Akzente. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Bereich experimentelles Musiktheater. Mit dem amerikanischen Schauspieler John Malkovich und dem österreichischen Regisseur Michael Sturminger entwickelte Orchester-Gründer Martin Haselböck die Musikdramen "The Infernal Comedy" und "The Giacomo Variations".

www.chenreiss.com

